

# Hi! Kohle, Kröten und Moneten – heute geht's um das Thema Geld.

Ohne Moos nix los... Nur Bares ist Wahres... Geld allein macht nicht glücklich... – um das Thema Geld gibt es viele solcher Redewendungen und du hast bestimmt den ein oder anderen Satz schon mal irgendwo aufgeschnappt. Geld scheint uns Menschen also ziemlich wichtig zu sein! Aber warum? Mit Geld können wir Lebensmittel einkaufen und an der Kasse bezahlen. Wir können es sparen, um uns dann größere Dinge, wie zum Beispiel ein Fahrrad, kaufen zu können oder einen tollen Urlaub zu machen.

Aber woher bekommt man eigentlich Geld? Und was wäre, wenn es kein Geld gäbe? Wie könnten wir dann das, was wir zum Leben brauchen, bekommen? Auf diese Fragen wollen wir dir diesmal Antworten geben.

## MINTMACHEN UND *Punkte sammeln*

Berichte uns mit Fotos oder Texten, was du erforscht, entdeckt und beobachtet hast. Lade deine Ergebnisse auf unserer Website hoch und erhalte Punkte auf deinem Clubkonto.

**Gehe dafür auf [www.lippe-mmcc.de](http://www.lippe-mmcc.de)**

- > Erfahrungspunkte.MINT
- > Punkte eintragen
- > Geld, Kröten und Moneten

Eingesandte Fotos verwenden wir unter anderem zur Bewerbung weiterer Aktionen und veröffentlichen sie anonymisiert auch auf unserer Website und auf unseren Social Media-Kanälen.



Umgangssprachlich gibt es viele Bezeichnungen für unser Geld, wie zum Beispiel Moneten, Kröten, Zaster, Kohle, Pinkepinke, Schotter, Taler ... Einige dieser Begriffe haben ihren Ursprung in der Zeit, in der es noch kein Geld in unserem Sinne gab. Fallen dir noch weitere Namen ein?

# Münz- Kunde



## VOR DEM GELD

Vor vielen tausend Jahren kannten die Menschen noch kein Geld wie wir es heute kennen. Sie haben andere Dinge zum Bezahlen bzw. zum Tausch gegen Waren benutzt: Muscheln, Federn, Perlen, Gewürze, Schmuck. Das nennt man **Primitivgeld**.

Irgendwann nahmen die Menschen Gold-, Silber- oder Metallklumpen als Zahlungsmittel. Sie haben Teile davon abgehackt und gewogen. Das nennt man **Hackgeld** oder **Wägegeld**.

## LINK-TIPPS

WDR Wissen macht Ah!

> Wer hat das Geld erfunden?  
[klexikon.zum.de](http://klexikon.zum.de) > Geld

## LYDIEN

Da, wo heute die Türkei ist, lebten damals die **Lyder**. Die kamen **vor ca. 2.700 Jahren** auf die Idee mit den Münzen. Sie waren zwar noch nicht richtig rund so wie heute, sondern sahen eher aus wie ein „Flatschen“, aber durch sie wurde das Geschäfte machen einfacher. Das war so erfolgreich, dass sich das Bezahlen mit Münzen bis nach Europa verbreitete.

## MATERIAL

Die ersten Münzen wurden aus einer Substanz namens **Elektron** (oder Elektrum) geschlagen, einer natürlich vorkommenden Verbindung aus Gold und Silber. Münzen aus reinem Gold mit unterschiedlichen Größen und Motiven ließ erstmalig der letzte lydische König Kroisos oder, wie wir in besser kennen, **Krösus** ausgeben. Noch heute gibt es den Spruch: Bin ich etwa Krösus? Damit will man sagen: Bin ich etwa reich? Denn dieser König soll sehr reich gewesen sein.

## HÖR-TIPP

[www1.wdr.de](http://www1.wdr.de) > Frag doch mal die Maus – Wann ist das erste Geld entstanden



„Haste ma ne Mark?“ - diesen Spruch werden deine Eltern noch gut kennen, denn den Euro wie du ihn kennst, gibt es noch gar nicht so lange bei uns. Aber es gibt nicht nur den Euromünzen zum Bezahlen, sondern noch mehr.

## DEUTSCHLAND

In Deutschland haben wir bis vor einigen Jahren mit Mark und Pfennig bezahlt – doch Mark und Pfennig waren nicht immer gleich Mark und Pfennig. Im Deutschen Kaiserreich von 1871 bis 1918 beispielsweise gab es **Gold- und Silbermark** sowie den **Pfennig**. Von 1923 bis 1947 gab es **Reichsmark** und den **Reichspfennig**. Ab 1948 hieß unsere offizielle Währung dann **Deutsche Mark und Pfennig**. Aber auch wenn die Mark immer unterschiedlich bezeichnet wurde, waren zu jeder Zeit 100 Pfennige einer Mark wert.

## GELD WELTWEIT

Seit dem 1. Januar 2002 gibt es in Deutschland und den meisten Ländern in Europa den Euro als einheitliches Bargeld. Das Zeichen für den Euro ist übrigens **€**. Insgesamt gibt es auf der Welt **über 160 unterschiedliche Währungen** wie z. B. **Dollar, Kronen, Pesos oder Pfund**. Zu welchen Ländern gehören sie? Forsehe nach!

Die älteste noch genutzte Währung ist das britische Pfund Sterling, das bereits seit über 1.200 Jahren in Großbritannien verwendet wird. Den höchsten Wert beim Eintausch hat der Euro übrigens in Vietnam – dort bekommt man für eine 1-Euro-Münze rund 26.800 Vietnamesische Dong.

## AUF'S PAPIER GEKOMMEN

Vor etwa **1.000 Jahren** gab es **in China** das erste Papiergeld. Es sollte eigentlich nur eingesetzt werden, wenn die Münzen knapp wurden. Heute sind die Banknoten, also das Papiergeld, meistens aber viel mehr wert als Münzen.

Banknoten bestanden **ursprünglich aus Papier** – oder manchmal feinem Stoff – und werden in vielen Ländern noch immer auf Papier gedruckt, es können jedoch auch andere Materialien verwendet werden wie zum Beispiel **Kunststoff**. Das Material der Euro-Banknoten besteht aus **Sicherheitspapier** basierend auf Baumwollfasern.



# Mark und Euro

## MEHRWISSENER-TIPP

Im Heft der Bundesbank, das wir mitgeschickt haben, findest du spannende Infos zu den **Sicherheitsmerkmalen** unserer Euro-Noten.





Sicher hast du schon mal bemerkt, dass deine Eltern nicht nur mit Scheinen und Münzen an der Kasse bezahlen. Womit zahlen sie sonst noch? Und was gibt es noch für Arten von Geld?

# Unsichtbares Geld



## GELD VON DER KARTE

Statt mit Bargeld, also Scheinen oder Münzen, kann man heute auch mit Karte bezahlen. Das kann eine **Giro-Karte** (früher EC-Karte genannt) sein oder auch eine **Kreditkarte**. Alle Karten haben gemeinsam, dass sie sich über ein Kartenlesegerät (wie auf den Fotos) mit dem Konto verbinden und so der Betrag direkt digital an den Empfänger, also beispielsweise den Supermarkt, geschickt wird.



## HANDYS UND UHREN

Auch mit dem **Smartphone**, also dem Handy, kann man bezahlen. Oder sogar mit einer Uhr, einer sogenannten **Smart-Watch** (Watch ist englisch und heißt Uhr auf Deutsch). Dafür ist eine **App**, also ein spezielles Programm auf dem Handy oder der Uhr nötig, das sich ebenfalls mit deinem Konto verbinden kann.

## LINK-TIPPS

**zdf logo!**

> logo!: Bitcoins - Geld, das gar nicht da ist?!

## KRYPTOWÄHRUNG

Es gibt Geld mit dem man nur digital, also im Internet, bezahlen kann – die sogenannten **Kryptowährungen**. Das Wort „Krypto“ kommt aus dem griechischen und bedeutet verborgen. Und das ist bei Kryptowährungen ja auch ein bisschen so: Geld wird in Form von **Computercodes** von einer zur anderen Person übertragen, ohne dass man es sehen kann.

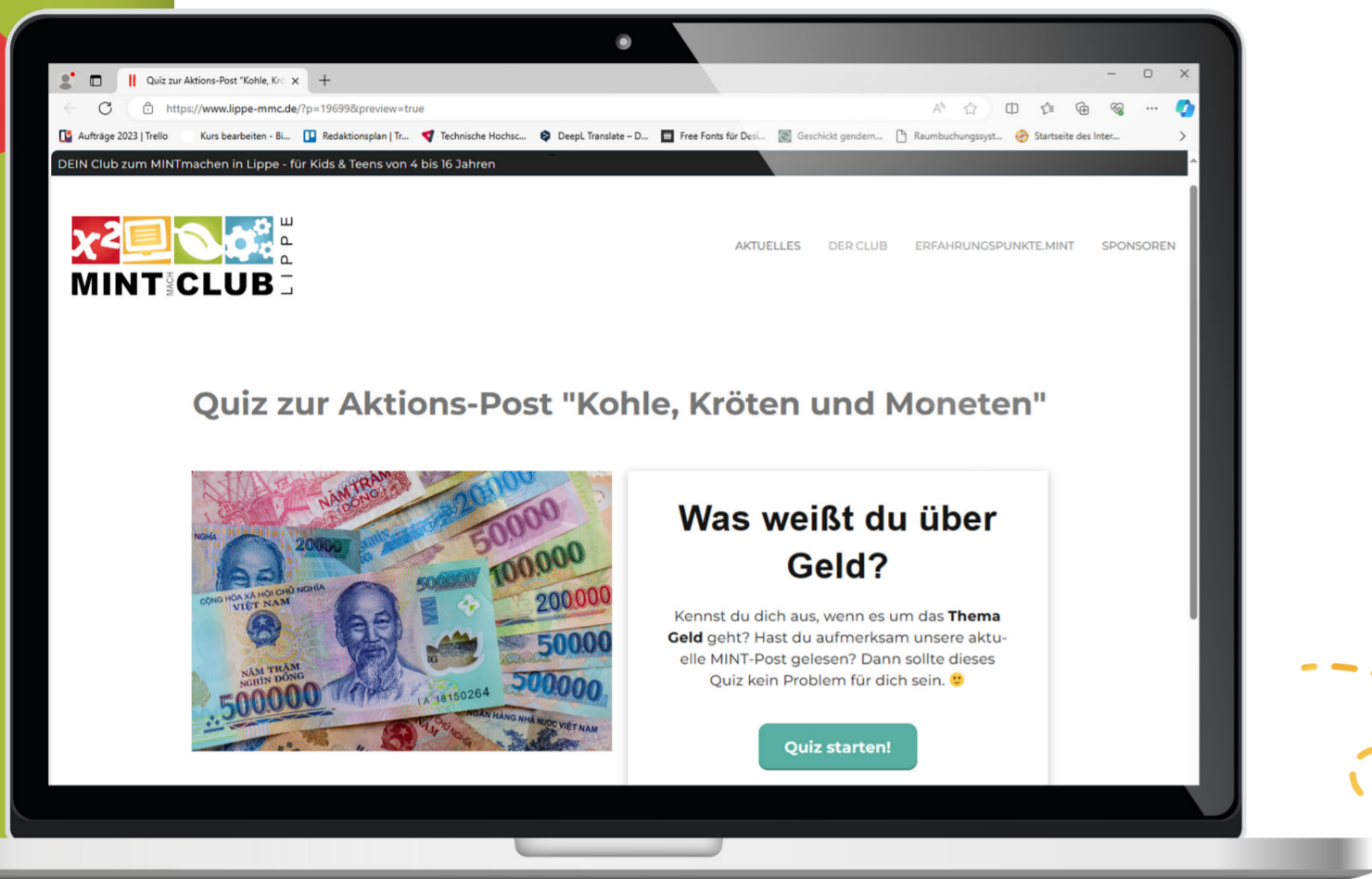


# PIEPEN, PATTE & PENUNGEN

Ja, über Geld gibt es eine ganze schöne Menge zu wissen. Bist du schon ein richtiger Kröten-Kenner oder kannst du noch mehr über Geld herausfinden?

## TESTE DEIN WISSEN

Wir haben dir ein kleines Quiz erstellt, mit dem du dein Wissen über Geld testen kannst. Zum Quiz gelangst du, indem du den QR-Code weiter unten scannst oder auf unserer Webseite unter **Aktuelles** schaust.



## Falschgeld erkennen

Geldscheine verfügen über viele Sicherheitsmerkmale, mit denen man ihre Echtheit prüfen kann, z. B. Hologramme oder Wasserzeichen. **Eine weitere Möglichkeit, um Falschgeld zu erkennen, zeigt dir dieses Experiment.**

### DU BRAUCHST

- > einen echten Euro-Geldschein
- > einen Spielgeldschein (unseren „Falschen Fuffi“ haben wir dir mit geschickt)
- > Betaisodona-Iod-Lösung (gibt's in der Apotheke)
- > einen kleinen Messbecher mit 10 ml Wasser
- > zwei kleine Wattestäbchen

### SO GEHT'S

Gib neun Tropfen von der Iod-Lösung in den Messbecher mit dem Wasser und vermische beides gut miteinander. Trage nun mit einem der Wattestäbchen die Flüssigkeit auf das Spielgeld auf und mit dem anderen auf den echten Geldschein. Was kannst du sehen?

### DAS PASSIERT

Hast du alles richtig gemacht, sollte sich der unechte Geldschein an den Stellen, wo er mit der Iod-Lösung in Berührung gekommen ist, lila bzw. dunkelviolett gefärbt haben. Das passiert, weil in normalem Papier Stärke enthalten ist, damit es stabiler und besser beschreibbar ist. Die Stärke reagiert mit dem Iod und das führt zur Violettärfärbung. Echte Euro-Geldscheine enthalten keine Stärke. Sie reagieren daher nicht mit der Iod-Lösung und verfärben sich auch nicht.

Vielleicht hast du schon gesehen wie Personen an der Kasse im Geschäft mit einem Stift die Echtheit von Geldscheinen prüfen. Diese Prüfstifte funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie hier im Experiment.

## Spielgeld herstellen



### DU BRAUCHST

- > Papierblätter
- > Bunt- oder Bleistifte
- > Verschiedene Münzen
- > Schere

### SO GEHT'S

Wenn du Spielgeld selbst herstellen willst, geht das ganz einfach: Lege die Münzen auf einen Tisch und darauf ein Blatt Papier. Dann kannst du mit Bunt- oder Bleistiften die Münzen durchpauern, indem du vorsichtig an den Stellen über das Papier malst (schraffierst), unter denen die Münzen liegen. Am besten funktioniert das, wenn man die Stifte relativ schräg hält.

Nun musst du deine gemalten Münzen nur noch ausschneiden und schon hast du dein ganz eigenes Spielgeld.



## SCHON GEWUSST?

Auch in Lippe wurden ab dem 13. Jahrhundert – also vor fast 800 Jahren – eigene Münzen geprägt. Damals hießen sie unter anderem Mariengroschen, Silbergroschen, Taler oder Pfennig. Manche Großeltern haben heute noch einzelne alte Münzen aufbewahrt. Frag mal in deiner Familie nach.

Im **Lippischen Landesmuseum in Detmold** kannst du viel über die lippische Münzgeschichte erfahren und dir alte Münzen anschauen. Die Münzsammlung des Museums ist mit ihren rund **40.000 Einzelstücken** ist eine bedeutende historische Quelle.

### YOUTUBE-TIPPS

- Bibliothek der Sachgeschichten**
- > Papiergeld & Wert des Geldes
- Checker Tobi**
- > Der Geld-Check | Reportage für Kinder
- WOZZLE GOOZZLE**
- > Woher kommt unser Geld?

